

Das Globale Ernährungssystem

Ana María Suárez Franco



FIAN
INTERNATIONAL

Hunger und Mangelernährung: Zahlen

➤ 2019 hungerten fast 690 Millionen Menschen

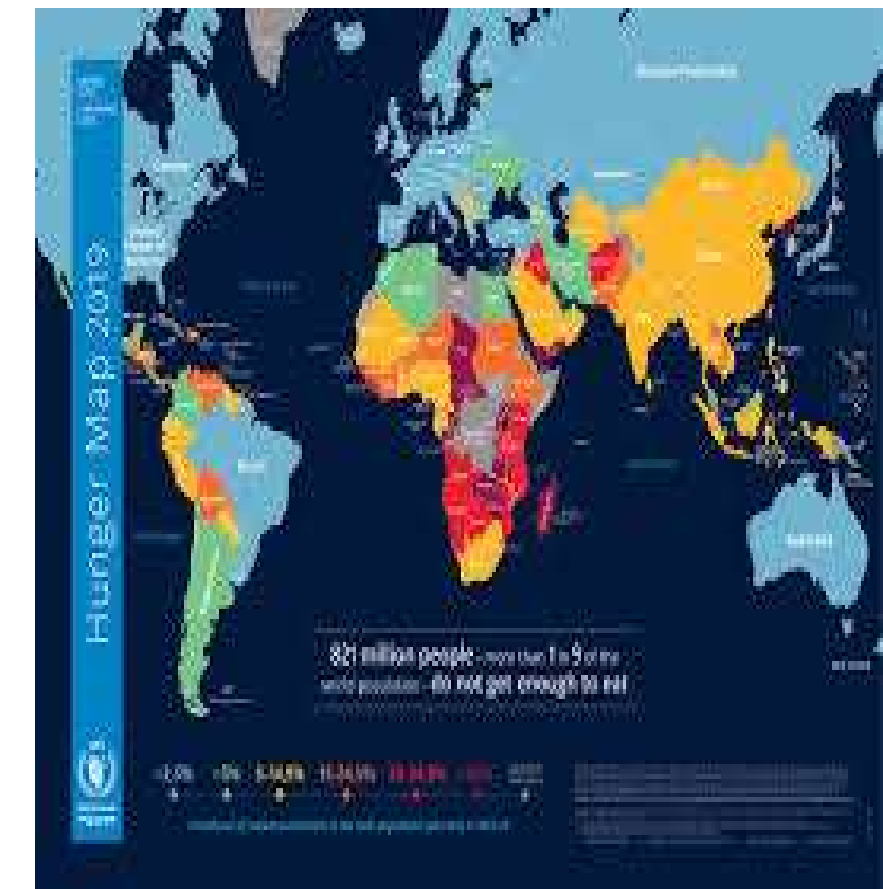
- fast **60 Millionen in fünf Jahren**. Keine Trendwende

➤ Bis zu **132 Millionen Menschen** könnten 2020 durch **COVID-19** zusätzlich an Hunger leiden

➤ Über **3 Milliarden Menschen** können sich **keine gesunde Ernährung** leisten

➤ **Fettleibigkeit** ist eine globale **Pandemie**

➤ Die **Mehrheit** der Hungernden und Unterernährten lebt **auf dem Land**



Warum Ernährungssysteme?

- Ernährungssysteme sind **holistisch und komplex**
- Wir brauchen holistische Lösungen und **keine fragmentierte Ansätze** – z.B. „*Fortification*“
- Das dominante industrialisierte Ernährungssystem ist **nicht effektiv in der Bekämpfung von Hunger bzw. für Ernährungssicherheit und zerstört Ernährungssouveränität**



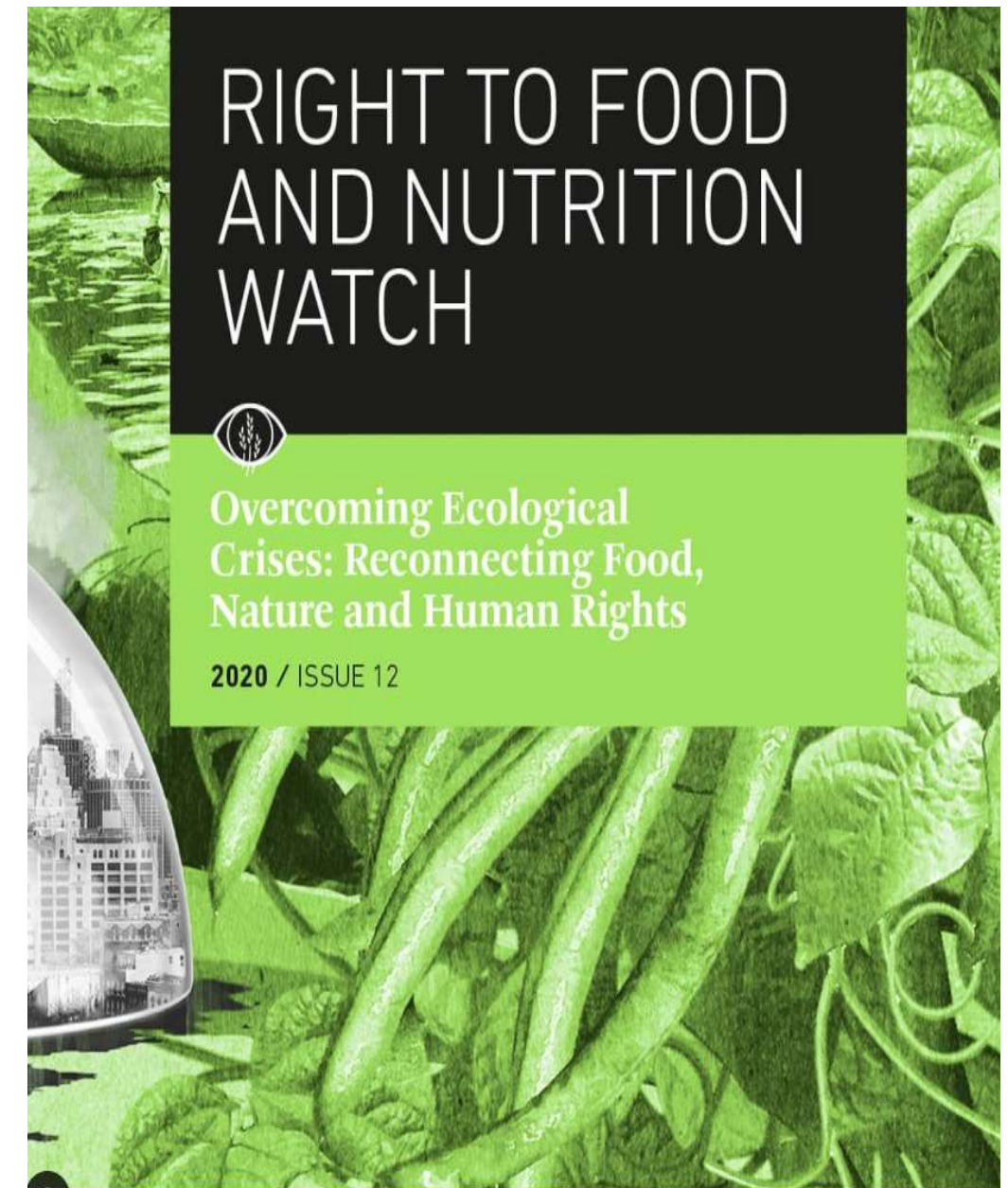
Wer und ernährt die Welt?

- **Kleinbauern und -bäuerinnen stellen zwischen 70% und 80% der Lebensmittel her**
- **Die Agrarindustrie produziert nur ca. 30% der Lebensmittel**



Wie wirkt das dominante Ernährungssystem?

- Basiert auf **globalen Wertschöpfungsketten** (Weizen, Kakao, Kaffee, Palmöl) – anfällig bei Pandemien
- Basiert auf Monokulturen, Landkonzentration, Nutzung von Pestiziden – **Öko-Zerstörung und Verlust der Biodiversität**
- Förderung des Konsums industriell verarbeiteter Produkte, die mit **Krankheiten** (Fettleibigkeit, Diabetes, Cancer usw.) verbunden sind





- Ausbeutung von Menschen (Arbeitsbedingungen)
- Hohe Umwelt-, **Gesundheit- und soziale Kosten, die Sozialisiert werden**
- **Gewinn ist für private Akteure**

Ein Paradigmenwechsel ist notwendig, um Hunger und Mangelernährung zu beenden (DeSchutter, Fakhri, CFS, etc.)

Wie sollte die Transformation der Ernährungssysteme aussehen?

- Anerkennung und Unterstützung **kleiner Nahrungsmittelproduzenten**, einschließlich indigener Völker und bäuerlicher Ernährungssysteme
- **Ernährungssouveränität** ins Zentrum
- **Agroecology** statt Agribusiness
- Politische **Teilhabe von Kleinbauern** – Auch von Frauen
- Schutz und Regeneration der **Natur**



- Verbindliche Vorschriften für die **Rechenschaftspflicht von Unternehmen und gegen Interessenskonflikte Nachhaltige, lokale, & regionale Ernährungssysteme** statt Abhängigkeit von globalen Agrarmärkten
- **Frauenrechte statt patriarchale Strukturen**



- **Menschenwürdige Arbeitsbedingungen** statt Hungerlöhne und Ausbeutung
- **Umverteilung von Reichtum** und Korrektur von Ungleichheiten - einschließlich der Finanzialisierung von Land und anderen Ressourcen
- **Menschenrechts basiert:** inklusive **UNDROP** und **UNDRIP**





FIAN
INTERNATIONAL

GRACIAS!!
MERCI!!
DANKE!!
THANK YOU!!

www.fian.org

